

Grabstein, Sandstein, der *Margareta Rabin* (Rabe) geb. von *Wollfsdorf* (Wollfersdorf), † 1567. Einfache, von einer Engelsfigur gehaltene Tafel mit den Wappen der von Wollfersdorf, Raab, Holtzendorff und Neidperg; mit der Beischrift: *Christoph Vorrevter v. Hans Albert v. Nevperg haben diesen Stein machen losen vnd bezalt den Steinmeeczen.* Grobe Arbeit.

Glocken. Die grosse, 1,10 m unteren Durchmessers, mit Zinnenfries und Maasswerkverzierungen, dürfte Meister Christoph Glockengieser oder Marx Rosenberger angehören (vergl. II. X, S. 7 und 9); sie trägt die Umschrift:

o ꝛ ihesu ꝛ rex ꝛ glorie ꝛ veni ꝛ cum ꝛ pace ꝛ † V † D † M † I † G †
anno ꝛ domini ꝛ m ꝛ cccc ꝛ rrrr ꝛ jar †

Die mittlere, lt. Inscr. von Joh. Heinrich Graulich in Schleiz im Jahre 1734 gegossen, trägt das kursächsische Wappen und die Aufschrift:

gott laß mich zu ehren flingen
diejer eingepfarrden zahl
daß sie zum haußs gottes dringen
so offt ich im ohren schall.

Die kleine zeigt die Worte: ? gotis cum pace maria ???

Thierbach.

Kirchdorf, 3,6 km westlich von Pausa.

Kirche, mit ehemals befestigtem Kirchhofe (vergl. unter Schwand), dessen Anlage die nach den im Besitze des K. S. Alterthumsvereins befindlichen im Jahre 1840 gefertigten Zeichnungen Fig. 52 und 53 zeigen; von den Thürmen sind nur sehr geringe Reste erhalten. Den ältesten, dem Anfange des 14. Jahrh. angehörenden Theil, bilden der Chor und der mittlere Theil zwischen diesem und dem Schiffe. Der Chorgiebel zeigt drei Fenster, deren mittleres höher als die seitlichen gebildet ist; sie sind im Lichten im Rundbogen, in der Laibung aber im Spitzbogen geschlossen; Fig. 53 giebt diese Fenster ungenau wieder. Ueber dem mittleren Theile erhebt sich auf zwei Spitzbögen und Kreuzgewölbe der Thurm. Beide Theile bildeten ursprünglich selbständig die Kirche; ihnen wurde später (1568?) das völlig architekturlose Schiff angefügt, dessen Holzdecke mit trefflich in Stuck um 1680 ausgeführten biblischen und symbolischen Darstellungen ausgestattet ist; unter diesen sind bemerkenswerth die der Hagar in der Wüste und eines abgeholzten Waldes (!). — Die Thür der südlichen Pforte trägt trefflichen mittelalterlichen schmiedeeisernen Beschlag.

Altarwerk, bez. 1680, mit den dem ehemaligen entstammenden hölzernen Figuren der h. Katharina, der Maria mit Kind und der h. Barbara.

Kelch, Silber verg., 15 cm hoch; bemerkenswerthe Arbeit. Auf den Roteln: IHVSVS, auf dem Rande des sechseckigen, mit aufgelöthetem Crucifix geschmückten Fusses die Inscrift:

ANNO DNI M° CCCC° XIII° CORPUS VERUM
IOHANNIS MVLYER ANLIAM ISTVM †

Hostienbehälter, Messing, 33 cm hoch; um 1500 (vergl. Fig. 54).